# Die verhinderte Kugel

Von

**Johan Utrieh**

Ignaz Korn war auf der Börse eine bekannte Erscheinung. Er hatte die kräftigste Lunge und die stärksten Ellenbogen. Vor allem aber besaß er die seherische Gabe, Scheitelpunkt und Sohle der Kursbewegungen stets richtig vorauszubestimmen.

Er war ein vielbeschäftigter Mann. Oft saß er noch über die Gesprächsstunde hinaus vor seinem Schreibtisch und webte aus Ziffernfäden kostbare Spitzengebilde in das weiße Papier. Oft aber auch trug er des Abends den gehetzten Leichnam in violett beleuchtete Räume, um das zahlenschwangere Hirn in den Duft des Sherry Cobler und der gepuderten Epidermis schöner Frauen einzutauchen, nicht ohne auch hier seine empfindsamen Antennen auszustellen, um denen sich die letzten über ein Sektglas herüberdringenden Wellen der Börsenbewegung auffingen.

In jedem Falle aber blieb das eheliche Lager des Börsenmaklers Ignaz Korn bis in die Morgenstunden zur Hälfte unberührt.

Frau Kathi Korn wurde es sehr schwer, die Einsamkeit ihrer sechsunddreißig Jahre als Kismet geduldig hinzunehmen. Korn junior war wenn nicht erzogen, so doch nach den Begriffen der neuen Zeit erwachsen und machte von seinem Lehrlingsschemel in der Bank dem Erzeuger heftig Konkurrenz. Seine jugendliche Brieftasche schwoll von der Devisen Fülle. Frau Kathi war also arbeitslos. Es darf niemanden entrüsten, wenn sie in dieser Lage nach einer Unterstützung suchte

Ignaz Korn lebte eifrig in den Tag und den Kurszettel. Er hatte keine Zeit, die am Familienhimmel aufsteigenden Wolken zu bemerken.

Aber eines Morgens, als er selig mit dem Fragment eines neuen Schlagers auf den Lippen, beschwingt vom Geist des bunten Alkohols in seine Wohnung schwebte, zuckte ein Dreizack von Blitz auf sein heiteres Haupt, daß die Schmetterlingsflügel seiner Weinlaune augenblicks zerstäubten und er mit voller Erdenschwere gegen den Boden der Tatsachen stieß.

Zum ersten fand er eine polizeiliche Benachrichtigung vor, nach der Korn junior mit einigen tausend Dollars seiner Bank auf eine Erholungsreise gegangen war. Die Bank bestritt entschieden, ihm Urlaub und Prokura über ihren Dollartresor gegeben zu haben.

Ignaz Korn konnte sich nicht verbergen, daß er noch aus der alten Schule stammte. Er war in der Tat wie vom Blitz getroffen.

Frau Kathi über den mißratenen Sohn zu interpellieren, betrat er das Schlafgemach, woselbst jedoch an Stelle der Ehefrau nur ein rosa Briefchen seiner harrte. Frau Kathi erklärte darin, daß sie die einseitige Ehe genügend genossen habe und sich nun mit liebenswürdigerer Ergänzung in heitere Zonen zurückziehe. Die polizeiliche Abmeldung möge er besorgen. Vielleicht ließe sich angeben „unbekannt verstorben", denn sie gedenke nicht, allsobald zurückzukehren.

Das war der zweite Blitz. Ignaz Korn suchte Rettung, suchte irgendwelchen inneren Halt. Und er fand ihn. Er streifte die versengte Haut des Familienvaters ab und eilte in sein Arbeitsgemach, um sich an den stählernen Wänden des Geldschranks ein Vorbild zu nehmen.

Da streichelte ihn der dritte Blitz. Die stählernen Wände hatten sich einem sanften Sauerstoffhauch wie eine Knolpe im Benzinsonnenschein geöffnet. Dollars und tschechische Kronen, Pfunde und Gulden hatten den Blütenkelch verlassen und waren wohl zur Stunde schon irgendwo im Aeckerchen der Spekulation zu neuer Saat versenkt.

Das war selbst für Ignaz Korn das Ende. Er zog seine Ellenbogen ein und die Schreibtischlade auf, hob den Revolver gegen die Stirn und drückte ab. Er stürzte aber nicht entseelt zu Boden, denn es war nur eine Generalprobe. Die Waffe mußte zuvor geladen werden. Immerhin, das anmutige Knacken des Hahnes befestigte den Entschluß. Wie nun aber, so dachte Ignaz Korn plötzlich, wenn man den Selbstmörder etwa für ermordet hielt und gar einen der Flüchtlinge für den Täter? Der kaufmännische Anstand befahl, solche Möglichkeiten zu verhindern.

Und Ignaz Korn schrieb auf einen Zettel, man solle niemanden verdächtigen, er scheide freiwillig im Kummer über seine Enttäuschungen. Das klang gut, aber fehlte nicht der letzte poetische Schwung, der einer solchen tragischen Situation angemessen war? Ignaz Korn dachte nach und sein Antlitz erhellte sich. Denn — so setzte er hinzu — wie schon Goethe sage, sei das Leben der Güter höchstes nicht. Damit wollte er soeben dem irdischen Jammertal Valet sagen, als ihn ein Zweifel befiel, ob denn wirklich Goethe — ha! sollte es nicht Heine gewesen sein?

Und er schob Zettel und Waffe zurück. Er zündete sich eine Importe an und dachte und grübelte. Er trat vor den Bücherschrank im Salon und öffnete ihn zum ersten Male. Aber wie er auch alle Klassiker durchblätterte, das Zitat fand sich nicht.

Zum Glück war es unterdessen Morgen geworden. Er verließ das Haus noch vor dem Erwachen der Dienstboten, nahm eine Autodroschke und fuhr nacheinander zu einem Dutzend der angesehensten Börsianer. Man erbot sich zu Auskünften über den Transmongolischen Margarinekonzern, aber über den Emissär des Dichterwortes herrschte keinerlei Einigkeit. Da blieb kein deutscher Dichter von Walther von der Vogelweide bis zu Frau Courths-Mahler ungenannt.

Traurig lehnte Ignaz Korn alle Angebote von Vorzugsaktien und ungarischen Kronen ab. Was wußten freilich die anderen von ihm! Er war ein toter Mann, den nur noch eine letzte unangenehme Pflicht an die Erde fesselte.

Und er fuhr drei Tage lang von Freund zu Freund. Den Dichter fand er nicht aus. Am dritten Tage aber gab es einen höchst sehenswerten Match in der Börse. Der Dollar bestätigte sich als Meisterspringer.

Ignaz Korn fieberte. Die Wellen zerschlugen schier seine Antennen. Ha! dachte er verschiedene Male, jetzt müßte man Niederkyritzer Guano A.-G. kaufen! Und nachdem er es genügend gedacht hatte, stand er schon im Börsensaal, hieb seine Ellenbogen in die rasende Menge und kaufte Niederkyritzer Guano A.-G.

Er kam erst am nächsten Morgen nach Hause. Auf seinen Lippen tanzte das Fragment eines neuen Schlagers. Er schwebte beseligt durch die Ruhe seiner Räume, fand die Einsamkeit vortrefflich und schob den Revolver, der noch immer als Briefbeschwerer seinen Schreibtisch schmückte, eiligst in den dunkelsten Winkel der Lade.

Dann schrieb er mit zitternden Buchstaben — er hatte allzulange die Kapelle im „Goldenen Kanarienvogel" dirigiert — auf einen großen Bogen Papier „Das Leben ist der Güter höchstes nicht" und setzte, das Doppelkinn stolzvergnügt aufblähend, darunter den Namen Schiller, den ihm heute nacht der Kellner verraten hatte.

Das Papier klebte er über sein Bett, lächelte fromm der unbenutzten Hälfte zu und drehte das Licht aus.

## Hinneigung

Einstmals lag ich, eine rauschende Muschel, in deiner Hand —
Wo hast du mich hinverbannt, du Guter?
Der Tag hat keinen Klang, dich aufzurufen,
Die Nacht nimmt meinen Schrei nach dir nicht an,
Ein jeder Laut ebbt mir gelähmt zurück,
Und hörst du doch einmal, ist es ein Falsches.
Drum wisse heute:
So viele Namen ich auf deinen schütte,
Mit so viel Fremdem ich mein Herz erblinde —
Aus dem Gefäll erstarrter Stunden steigen
Nur die empor, die mir dein Zeichen zeigen,
Und die nur werden wert sein, sie zu kennen,
Die in der Farbe deiner Liebe brennen.

Trude Bernhard


**Zähne zu 600 u. 700 M. mit Friedenskautschuk.**
**Schriftliche Garantie. Zahnziehen mit Betäubung bei Bestellung v. Gebissen gratis. Goldkronen, Ersatzkronen, Plomben, Spez. Zähne ohne Gaumen. Keine Luxuspreise.**
**Vorzeiger dieser Annonce erhält 10 Prozent Rabatt.**
**Zahnpraxis HATVANI, Danziger Strasse 1.**
Besondere Abteilung: Einkauf von Gold-, Silber-, Platin-Bruch.

Von 20jährigem Magenleiden befreit! Man schreibt: Da ich sollte operiert werden, wollte ich erst Ihren Tee probieren. Habe das Magenleiden schon 20 Jahre, konnte gar nichts schaffen u. nichts essen. Seit ich Ihren Tee trinke habe ich keine Schmerzen mehr, kann tüchtig essen u. essen, was kommt; bin wie neugeboren, werde Sie allerwärts empfehlen. Senden Sie mir wieder 6 Pakete usw. So schreibt freiw. u. ungef. Dankschreiben über unseren echten Herbaria-Alpenkräuter-Magentee. Viele ähnliche Dankschreiben. Vorzügliches Mittel bei Magenschmerzen, -Krämpfen, -Schmerzen, Verdauungsbeschwerden, -Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magen- u. Darmkatarrhen usw. Paket 1250,— M. (Kur: 3—6 Pak.)

**Echte Schönheit!** Nicht Salben u. Schminken erzeugen „wahre" Schönheit, sondern dieses Mittel, welche durch die roten Blutkörperchen gehen! Trinken Sie, um echte Schönheit zu erlangen, unseren „Herbaria-Schönheits- u. Verjüngungstee". Er ist ein inneres Schönheitsmittel, erhöht die Tätigkeit der Haut, reinigt Blut u. Säfte u. erfrischt u. verjüngt das Aussehen, Haut- und Gesichtsunreinigkeiten, Bläschen, Pickel, Ausschläge usw. verschwinden bald, die Haut nimmt eine rosige Farbe an und erscheint jugendfrisch. Viele Dankschreiben. Paket 750,— M. (Kur: 3—6 Pakete.)

**Gallensteine** zieht schmerzlos auflöslich und abführt. Pak. 850,— M. (Kur: 3—6 Pak.)

**Bequeme Entfettung!** Was hat man nicht schon alles versucht, um die mit Fettleibigkeit behafteten Personen von ihrem unbequemen und ungesunden Fett zu befreien! Da werden Kuren in Karlsbad u. Marienbad gemacht, aber leider mit dem Erfolg, daß kurze Zeit nach der Badereise die dort vielleicht verlorenen 20 Pfd. durch weitere 40 Pfd. ersetzt sind. Und doch gibt es für alle, welche dünner werden wollen, ein bequemes Mittel, fast so schlank wie eine Tanne zu werden. Dies ist der bewährte Herbaria Entfettungs-Tee, welcher höchst gesundheitsfördernd entfettet, ohne unangenehm abzuführen. Ersetzt jede Badekur bei weit besserer Wirkung, was viele Dankschreiben bestätigen. Paket 1500,— M. (Kurz 3—4 Pak.)

**Blasen- u. Nierenleiden** der verschiedensten Arten, wie Blasenschwäche, Harnverhaltung, Stein- und Griesbildung, Wassersucht, Harnröhrenleiden, Schmerzen beim Urinieren usw., wurden durch den echten Herbaria-Blasen- u. Nieren-Tee erfolgreich desinfiziert u. bekämpft. Viele Dankschreiben. Doppelpaket 950,— M. (Kur: 3—6 Pakete.)

**Bettnässen** wird bei den bewährten Herbaria-Bettnässen-Tee rasch behoben. Paket 825,— M. (Kur: 3—6 Pak.)

**Hämorrhoiden,** Jucken, Brennen schwanden bei uns. Herbaria-Hämorrhoiden-Tee. Paket 750,— M. (Kur: 3—6 Pakete.)

**Gicht und Rheumatismus** Dagegen gibt es kaum Mittel, aber nur wenige sind wirksam genug, um die sich teils schon zu festen Kristallen gebildete Harnsäure auflösen u. auszuscheiden, u. nur darin liegt die Wirksamkeit. Massenhafte Dankschreiben beweisen, daß der Herbaria-Gicht- u. Rheuma-Tee auch in veralteten Fällen von Erfolg war, wenn bereits durchgreifende Kuren (3—6 Pakete) gemacht wurden. Er löst Harnsäureablagerungen auf und beseitigt das Uebel mit der Wurzel, daher Dauererfolge. Kein Gicht- u. Rheumatiker sollte diese Kur unprobiert lassen, sie bringt Erfolg! Doppelpaket 1250,— M. Preise freibleibend!

Bestellungen richte man direkt an das Herbaria-Kräuterparadies, Philippsburg 288 (Baden), woraus Versand d. dessen Versandapotheke zum jeweiligen Tagespreise erfolgt. Ausf. Buch üb. Heilkräuterkuren M. 150,—. Preise freibleibend!



**Männliche Personen**

**Arbeitslose,**
intelligente, redegewandte Herren finden günstige Gelegenheit für aushilfsweise Tätigkeit als Abonnentenaquisiteur für eine bekannte große Berliner Tageszeitung. Meldung mit Lebensläufen zwischen **Schützenstraße 24/25,** morgens 9 Uhr.

**Junge Burschen,** aus der Schule entlassen, sofort verlangt. **Schützenstraße 24/25.**

**Weibliche Personen**

**Gewerbl. Personal**

Heimarbeiter auf Briefk., Besuchstasch., Stoff-Puppen verl. **Knopf,** Mittenstr. 19.

**Tüchtige Handnäherin.** Roggan, Neu-Kölln am Wasser 29.

**Hosen-Stepperin,** Maschinf. i. H. 850—4° Kreuzberg, Dennewitzstr. 38.

**Tüchtige Mamsells** auf Kostüme und Mäntel verlangt. **Gebrüder Münzer,** Frankfurterstr. 12.

**Handnäherinnen,** geübte Handlochmacherin auf H.-K. verlangt: **Hotb,** Neukölln, Fuldastr. 12.

**Nur erste Taillenarbeiterin** verlangt. **Modellhaus Banasch,** Bauerufferstr. 11, am Wittenbergplatz.

**Blusenarbeiterinnen** im Hause für Handstichblusen sofort gesucht. **Wolff & Co.,** Wilmersd., Bernhardstr. 7a.

**Mamsells,** saubere Mäntel- u. Kostümnäherinnen. **Deutsch,** Prosauerstr. 33, Seitenfl. I.

**Handnäherin,** die auch Knopflöcher macht, verlangt **Löther,** Pfannkuse 63.

**Arbeiterinnen** für Handausarg außerm verlangen **Gebr. Krakowiak,** Werderstr 34.

**Jacken- und Zuarbeiterinnen,** tüchtige, für Damenmaßarbeit v. 1. 11. ab für Charlottenburg sucht **Cohn, Steglitz,** Fronhoferstr. 5 (Bhf. Steglitz.)

**Blusen-Näherinnen** für elegante Handstickereien erhalten außer dem Hause Beschäftigung. Meldungen mit Probearbeit von 9—1 Uhr. **A. Wertheim, Oranienstraße 52.**

**Bildhauer**

**Bohrarbeiter,** i. u. a. H., vergibt **Kristeller,** Hasenheide 54.

Bildhauer ol. sof. Ruge, Cabinetstr. 16.

**2 ll. Bildhauer** sucht **Bokurka,** Fleischhauerstr. 28, Fabrikgeb.

**Tücht. Bildhauer** verlangt. **Müller,** Simplonstraße 29.

**Tüchtige Bildhauer** im Hause bei hohem Lohn verlangt. **Möbelfabrik Diux,** Rothofer Damm 79.

**Buchbinder-Lederarbeiter**

**Nappa-Abfälle, bunte Lutabfälle kauft Grün, Prenzlauer Allee 54,** Aler. 8677.

**Zigarettenkartons,** groß, Posten in Lohnarb. zu vergeben. Zuschr. wird gebeten. Off. u. **E. O. 3138** an **Rudolf Mosse,** Moritzplatz.

**Galanteriearbeiter**
resp. Buchbinder auf Kästen sucht für dauernde, lohnende Beschäftigung sofort **Hugo Speiermann Nachf.,** Luisenufer 37.

**Drechsler**

**Tischlermeister** mit größerer Einlage wünscht Beteiligung an Drechslerei. Offert. unt. **Oa. S. 128** an **Rudolf Mosse,** Frankfurter Allee 216.

**Metallgewerbe**

Treibriem. k. Hoffmann, Wasserkorst. 37.

**Drehbank** mit Fußbetrieb u. Parallelschraubstock kf. **Hamann,** Dolzigerstr. 15.

**Balancier,** 40—45 Spindel, Blechabfall 1—1,25, kft. **Macitz, Kent.,** Neckarstr. 1.

**Dekap. Eisenblechstücke,** 0,7—0,9 stark, geschnitt. ob. teilbar, 38×100 mm, kauf. in Posten laufend **Conrad & Gräbler,** S. 42, Prinzessinnenstr. 18. Mpl. 650.

**Fabrik oder Werkstatt,** für Autoreparatur geeignet, mit oder ohne Inventar **gesucht. Erdelen,** Chausseestr. 69. Nord. 12899.

**Dreharbeit. auch Präzision.** Kleine Bänke, sowie Bau von kleinen Apparaten u. Maschinen gesucht. Zuschriften unter **E. N. 3137** an **Rudolf Mosse,** Moritzplatz.

**Aeltere Autoschlosser,** selbständig auf Reparaturen, werden eingestellt Volle-Allianz-Str. 105.

**2 Schleifer burschen.**

16—17 Jahre, stellt ein **„Amefa",** Linienstr. 158.

**Elektromonteur,** ca. 14 Tage verlangt **Schlüter.** Großschlächterei, **Köpenick,** Mügelheimerstr. 46.

**Junger Einrichter** für Maschinenfabrik sofort gesucht. **P. Anders & Co.,** Friedrichstraße 14.

**Werkstatt-Klempner** suchen **Conrad & Gräbler,** Prinzessinnenstraße 18.

**Werkmeister**
**für Präz.-Werkzeugfabrik** (Schneidwerkzeuge), 60 Mann, in Berlin per 1. 4. **gesucht.** Verl. muß ganz gediegen praktisch sein, energ. u. umsichtig. Dauernde, gut bezahlte Stellung. Vertrauens- u. Dauerstellung. Ang. u. **C. R. 2137, Rud. Mosse, Berlin SW. 19.**

**Sattler**

**Perfekte Cuir-cuser-Macher** suchen **Muhl u. Fourestin, Neukölln,** Thomasstraße 28.

**Koffermacher**
für Schrank- und Pilgerkoffer sucht **Paul Rudolph, Breite-straße 20, I.**

**Schneider**

**Papiergewebe kft. Gebr. Pappellallee 12.**

**Arbeitstische,** Platt., Ständ., Schmidtstr. 2a.

**Erstkl. Großstücke** macht Swinemünder Str. 123, v. 4 Tr. links.

**Reste, Schneiderzutaten,** Garn, Seiden kauft **Maria,** Chorinerstr. 1, 1 Tr.

**Zuschneid.** m. Geschäftsverb. a. Teilk. f. Arbeitsst. **gef. Dreschhoff,** Mingerstr. 2.

**Mahlumpen, Futterstoffe** kauft **Callies,** Friedenstr. 27, Kaft. 6590.

M. mögl. 10 ob. mehr M.-Hosen mit. **Steldinger, Selchow,** Kr. Teltow.

Gesch. Großst. m. d. m. **C. Fischer,** Tegeler Weg 45, Eintracht 3, 24.

**Z. Platz** vergibt **Reh,** Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 142, I.

**Bezahle Näh-Spezial-Maschinen-Reparatur-Werkstatt,** Brunnenstraße 103.

**Futterstoffe, Garne jed. Art,** Serge, Cloth, Lein., Wäsche st. sucht dring. **Birnbaum,** Grüner Weg 28, Kast. 4029.

**Betriebswerkstätte**
für Lager u. weitere Hosen übernimmt Aufträge. Off. u. **O. S. 115, Berl. Volks-Zeitung,** Frankf. Allee 286.

**Betriebswerkstatt,**
gut eingerichtet, etwa 150—200 qm groß, zur Anfertigung von Damenkonfektion kauft **Dittken,** Chausseestr. 90.

**Zahle unglaublich hohe Preise** f. Maßstumpen, Gabardine, Duchlumpen, Covercoat u. Flausch. Lumpenhandlung **Müller,** Grüner Weg 17. Kast. 6438.

**Schneiderartikel,**
**Futterstoffe, Nähmaterialien** zu billigen Tagespreisen. **Adalbertstraße 7,** am Kottbuser Tor. Mpl. 5506.

**Garne** i. Art, Futterstoffe, Aermelfutter. Serge kauft u. b. Tagespreisen **Wollner-Gilden,** Josinstr. 1, Ecke Prenzlauer Straße. Tel.: Aler. 995.

**Für eigenen Bedarf.**
**Zahle unglaublich hohe Preise** für Serge, Cloth, Aermelstoffe, Garne, Seide sowie sämtliche Futterstoffe. **Fab. Gurmanstraße 14.** Keden kauft — Fabrik verzichtet.

**Paul Friedewald G. m. b. H.**
**Berlin C. 2, Molkenstrasse 10. — Telephon Ctr. 2353.**
**Futterstoffe · Schneider-Artikel · Knöpfe**
2. Geschäft C. 2., Jüdenstr. 51—52,
3. „ W. 30, Hohenstaufenstr. 6,
4. „ O. 112, Proskauerstr. 1

**SUCHE RESTER**
aller Art in Stoff und Seide, Futterstoffe, Plüsch, Sammet, Krimmer, Leder- u. Fellbesatz usw. zum höchsten Tageskurs.
**Turmstr. 58 · Rester-Haus Moabit · Turmstr. 58**
**Max Gottesmann.** Moabit 2219.

**Nagel & Lademann**
**Schneider-Artikel – Futterstoffe – Knöpfe**
**Berlin C. 2, Spandauer Strasse 17**
Filiale: Berlin N. 39, Schulzendorfer Str. 27. Fernspr.: Amt Humb. 1766.
**Verkauf zu den billigsten Tagespreisen.**

**C. Entsberger,** Dresdener Str. 76, liefert Woll- und Alder-Rähmaschinen.

**Erstklassige Stoffe**
f. Anzüge, Hosen, Kostüme gibt preiswert ab, Ulsterstoffe, um zu räumen. billig. **Kellotat,** Solmsstraße 11.

**Erstes Lichtenberger Schneiderartikelgeschäft.**
Stoffe, Futterstoffe, Garne, Knöpfe zu billigsten Tagespreisen. **Adolf Hoppenrath,** Kronprinzenstr. 46.

**Meister**
mit Arbeitsstuben auf Mäntel und gute Kostüme u. Mamsells in u. außer dem Hause suchen d. dauernd. Beschäftigung. **Dittnen & Lasnik,** Kommandantenstraße 20/21.

**Herren-Stoffe**
**Georg Schimpitz, Tuchlager,**
**Strasauer Str. 11.** Tel.: Nord. 10129.

Saub. Nachsch. verl. Stolnische Str. 48, 1.

Siepp. v. Langesfeld, Marstillusstr. 1, Lad.

S. Nachsch. a. H. v. Kaufmann, Schreinerst. 56.

**Nur verl. Handnäherin.** Herrmann, Greifswalder Straße 220.

**Tücht. Großstückschneid.** stellt sof. ein **Wilh. Hackel, Charlottb.,** Schillerstr. 45.

**Flott. 2. Handnäherin u. Futtermacherinn. v. Sauer & Kornmehl,** Friedenstr. 39

**Best.-Mamsl.,** i. u. a. H., elektr. Betr., verl. **Solowski,** Frankf. Allee 295, Gesth. III.

**Damenschneid.,** d. etw. bügelt, Maß u. Kauf. **Jacobson, Chlg., Wilmersd. Str. 112.**

**I. Handnäher(in), Herren-Konfektion,** verl. **Linzer,** Swinemünder Straße 97.

**Gesellen** für Damenmäntel. **Proder,** Kochstr. 16/17.

Erstklassige **Maßrockschneider,** nur solche a. d. H. verl. Brunnenstr. 8.

**Tüchtige Handnäherin** verlangt **Gräber,** Dragonerstr. 46 a. II

Tüchtige **Jackenarbeiter** verlangt **Alex Fisch,** Kleiststraße 31.

**Gesellen** auf bessere **Damenjack.** im Hause verl. **Proder,** Friedrichstr. 42.

Erstkl. **Sakkoschneider** verl **Alsdorf & Hennemann,** Hardenbergstr. 37, e. Knie

**Tüchtige Jackenschneider** verlangt **Maksik, Schöneberg,** Barbarossastraße 39, Laden.

**Schneider,** gelernter, wird als **Bügler** gegen hohe angelernt. **Forbrich,** Müllerstraße 170 a.

**Damen- auch Herrenschneider** auf Damen-Maß-Jacken verlangt **Franke,** Potsdamer Straße 49.

**Erstklassiger Sakkoschneider** für Taillenarb. verlangt **Bendlower,** Kantstraße 66 a, Laden.

**Erstklassige Großstückschneider** in oder außer dem Hause. **Wisewald, Charlottenburg,** Uhlandstraße 194.

**Damenschneider**
a. Jack. u. Mänt., erstkl., höchst. Lohn, verl. **Bartnicki,** Augsburger Str. 82, a. Zoo.

**Guter Rockschneider,** auß. d. H., d. Woche 2 Stücke mitmacht. **Bohnhorst,** Prenzlauer Straße 43, Quergeb. 2 Tr.

**Damenschneider**
in und außer dem Hause verlangt **Kriban,** Großbeerenstr. 52.

**Erstklassige Gesellen** und Mamsell auf gute Kostüme verlangt **Hausmann,** Großbeerenstr. 53.

**Gesellen** für Konfektions-Damensachen, i. Zuschn. verlangt **Schur,** Fidicinstr. 44, Geth. III.

**Tücht. ersten Stepper,** elektrischer Betrieb, Herrenkonf., verlangt **Lehmann,** Dunckerstr. 16.

**Erstklassiger Zuschneider** für **Ia Maßschneiderei,** der in l. Geschäften tätig war. Sonntag von 11—1. **Weissenfeld,** Stegltz. Schloßstr. 120.

**Gesellen,**
bessere Damenmäntel, außerm Hause. **Kaskel, Krausenstr. 37.**

Tüchtigen, perfekten **Taschenmacher,** Burschen, Sportsatkos, elektr. Betrieb, **tüchtig. Bügler,** gelernter Schneider, verlangt **Frosch,** Gubenerstraße 3.

**Damenschneider**
verlangen **Stuhlöfer & Rosenfeld, Wilmersdorf,** Berlinerstraße 18.

**Erstklass. Rockschneider**
in u. auß. dem Hause verl. Kellermann, **Wilmd.,** Günnelstr. 36, Ecke Kaiserallee.

**Tagschneider,**
der auch Großstücke mitmacht, verlangt **Otto,** Friedrich-Wilhelm-Str. 7.

**Nur erstklassige Rockschneider**
außer dem Hause verlangt **Römer,** Prager Straße 17.

**Schneidergeselle,**
der auch bügelt, verlangt **Löther,** Plan-Ufer 88.

**Schneider**
im Hause auf Stücklohn, Anrichtearbeit, verl. **Hanns,** Neue Friedrichstr. 65/66.

**Damenschneider**
für feinste Maß- und Modellschneiderei **Biege & Co.,** Wilhelmstraße 68.

**Schneider**
auf Kostüm-Stücke. Tarif I, außerm Hause z. Probearbeit verl. **Köster,** Zeughofer Straße 12 B, Fabrikgebäude.

**Gesellen**
auf erstklassige Kostümjacken verlangt **Köster, Zeughofer Str. 12 B,** Fabrikgebäude.